



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann SPD**

Perspektive für die Grundschülerinnen und -schüler – Flexible Grundschule zum Standard machen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das Modell der Flexiblen Grundschulen, in denen die Kinder die ersten beiden Klassen in 1, 2 oder 3 Jahren durchlaufen können, noch in diesem Schuljahr zum Standard in Bayern zu machen.

Begründung:

Schon bisher war das Modell Flexible Grundschule ein Erfolgsmodell. Das Modell der flexiblen Eingangsstufe wird von den Schulen gut angenommen. Insgesamt 294 Schulen arbeiten im laufenden Schuljahr mit der flexiblen Eingangsstufe und über 10 000 Schülerinnen und Schüler profitierten bereits von der individuellen Lernzeit, die ein Durchlaufen der ersten beiden Klassen auch in drei Jahren möglich macht. Auch für diejenigen Eltern, die über den Einschulungstermin für ihre Kinder nachdenken, ist das Angebot, dass ihre Kinder länger Zeit haben um die elementaren Kulturtechniken zu erlernen, attraktiv. Mit den möglichen zusätzlichen Lehrerstunden (bis zu fünf zusätzlich), die für die flexible Grundschule nötig sind, lässt sich vor allem für die Buben, die später eingeschult werden würden, ein attraktives Lernangebot an der Grundschule und nicht in der Kindertagesstätte organisieren. Eltern entscheiden sich ja häufig für ein weiteres Jahr Kindertagesstätte, weil sie den Lernstress in der Grundschule fürchten und sie ihren Kindern einen guten Start in die Schullaufbahn ermöglichen wollen. Auch diesem Ziel dient die flexible Eingangsstufe.

Die Beeinträchtigungen der Grundschülerinnen und -schüler in den ersten beiden Klassen, die durch das monatelange Distanzlernen entstanden sind, werden durch ein einfaches Wiederholen der Klassenstufen nicht gänzlich abgemildert. Besser ist es, für die jetzigen Erstklässler gleich eine flexible Eingangsstufe vorzuhalten.